eine Populationsgröße von mehr als 100 Individuen auf – einmal im Landkreis Lüchow-Dannenberg an der Elbe in der Klötzie bei Neu Darchau (2731.3) und im Landkreis Vechta nahe vom Dammer Bergsee (3415.3). Auch schon in vergangenen Zeiten war der Fichtenspargel von besonderem Interesse. SCHÜTT (1936) gibt die Artengruppe von 17 Wuchsorten im Norden und Westen von Niedersachsen an. Bei MÜLLER (1991) werden sieben Fundorte genannt aus dem Landkreis Harburg und dem benachbarten Landkreis Lüneburg. Interessant ist, dass ein Bestand von etwa zehn Expl. 2001 nördlich von Groß Oesingen (Landkreis Gifhorn; MTB 3328.1, Minutenfeld 04) 2002 bis 2006 nicht mehr aufgetaucht ist.

5 Literatur

BRANDES, W. (1897): Flora der Provinz Hannover. – Hahn, Hannover & Leipzig. 543 S.
GARVE, E. (1994): Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. - Natursch. Landschaftspfl. Nieders. 30(1-2): 1-895.
GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. - Informationsd. Natursch. Nieders. 24(1): 1-76.
MÜLLER, R. (1991): Flora des Landkreises Harburg II und angrenzender Gebiete. - Landkreis Harburg, Winsen/Luhe. 415 S.
ROTH, A. W. (1782): Beiträge zur Botanik, 2. Teil. - Förster, Bremen. 190 S.
SCHÜTT, B. (1936): Flora von Bremen, Oldenburg, Ostfriesland und der ostfriesischen Inseln. - Döll, Bremen. 448 S.

Anschrift des Verfassers:
Jürgen Feder, Auf dem Stahlhorn 7, D-28759 Bremen

Beitr. Naturk. Niedersachsens 60 (2007): 104 - 109

Die Königskerzen-Arten *Verbascum blattaria* L. und *Verbascum virgatum Stokes* in Niedersachsen

Von
Jürgen Feder

Summary: Moth Mullein and Twiggy Mullein, two very rare species in Lower Saxony, are introduced. The locations are presented as well as the the population sizes and lists of the vegetation around.

1 Einleitung

Die bestimmungskritische Gattung *Verbascum* (Königskerze) zählt in Niedersachsen (und Bremen) nach derzeitigem Wissensstand insgesamt zehn Arten: die landesweit verbreitete

Schwarze Königskerze (*Verbascum nigrum* L.; einziger langlebiger Vertreter, alle anderen sind zweijährig!)), die zerstreute bis verbreitete Kleinblütige Königskerze (*Verbascum thapsus* L.), die bis auf West-Niedersachsen seltene bis verbreitete Großblütige Königskerze (*Verbascum densiflorum* Bertol.) und die sechs seltenen Arten Mehlige Königskerze (*Verbascum lychnitis* L., (längs der Bahnlinien in steter Ausbreitung), Windblumen-Königskerze (*Verbascum phlomoides* L., oft unbeständig), Violette Königskerze (*Verbascum phoeniceum* L. – im Bergland vom Aussterben bedroht, sonst nur unbeständige Vorkommen – vgl. FEDER 2007), Prächtige Königskerze (*Verbascum speciosum* Schrad., unbeständiger Neophyt), Flockige Königskerze (*Verbascum pulverulentum* Vill., unbeständiger Neophyt), Schaben-Königskerze (*Verbascum blattaria* L.) sowie Ruten-Königskerze (*Verbascum virgatum* Stokes). Diese Arbeit behandelt die beiden zuletzt genannten Arten, die zu den seltensten Pflanzen Niedersachsens überhaupt zu rechnen sind (GARVE 2007).

2 *Verbascum blattaria* L. (Schaben-Königskerze) in Niedersachsen

Die Schaben-Königskerze wird meist nur 1 m hoch. Von Juni bis August zeigen sich bis 3 cm breite, zumeist gelbe Blüten (selten weißlich), die 10 bis 25 mm lang gestielt sind (unverkennbares Merkmal!, Blattstiele stark drüsig!). Bis auf den untersten Teil ist der Stängel drüsig behaart, die dunkelgrünen Blätter sind scharf dreieckig gesägt und fast kahl, ebenso die Rosettenblätter. Auffallend ist, daß immer nur sehr wenige Blüten gleichzeitig am Stängel zu finden sind, die auch nur wenige Tage blühen. Die im Küstengebiet und Bergland unbeständige Art wird im Tiefland als wegen natürlicher Seltenheit gefährdete Pflanze geführt (RL RT, GARVE 2004). Grundlage hierfür ist ein erst 1991 entdecktes Vorkommen östlich der Elbe bei Stiepelse (2730.2, Landkreis Lüneburg – GARVE 2007). Der Name rührt daher, daß die Pflanze früher als Mittel gegen Ungeziefer verwendet wurde (Aberglaube oder mit Erfolg?).

Frühere, unbeständige Vorkommen sind belegt aus insgesamt zwanzig Messtischblättern (HAEUPLER 1976, HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1989). Nur fünf davon liegen im Tiefland (eines davon vor langer Zeit bei Bremen-Blumenthal, alte Wollkämmerei). Die aktuellen Vorkommen:

MTB 2617.4 Minutenfeld 12: Im Landkreis Cuxhaven südwestlich von Uthlede 2007 drei Blühpflanzen an einem Waldrand-Weggraben. Vegetationsaufnahme am 21.06.2006, Flächengröße 3 m², Deckung der Kräuter 80 %;
3 *Holcus lanatus* (Weiches Honiggras), 3 *Rubus idaeus* (Himbeere), 2 *Dryopteris carthusiana* (Dorniger Wurmfarn), 1 *Betula pendula* (Hänge-Birke, Jungwuchs), 1 *Urtica dioica* (Große Brennnessel), 1 *Verbascum blattaria* (Schaben-Königskerze), + *Agrostis stolonifera* (Weißes Straußgras), + *Capsella bursa-pastoris* (Gewöhnliches Hirtentäschel).

MTB 2617.4 MF 13: Im Landkreis Cuxhaven 2004 ein Exemplar an einem Forstweg, 2006 zwei Rosetten, 2007 zwei Blühpflanzen. Mit 24 Blühpflanzen von *V. virgatum* und noch 30 Rosetten, daneben *Potentilla norvegica* (Norwegisches Fingerkraut).

MTB 2717.2 Minutenfeld 03: Im Landkreis Cuxhaven 2002 >100 Expl. an drei Waldwegrändern, 2003 >50 Expl., 2004 38 Expl., 2005 38 Expl. (davon 17 blühend), 2006 eine Blühpflanze, 2007 26 Pflanzen an vier Wald(-rand)wegen. Fast überall mit *Verbascum virgatum* (Ruten-Königskerze, alle Fundorte westlich der Autobahn 27).

MTB 2730.2: Im Landkreis Lüneburg 1991 bei Stiepelse (H. W. Kallen).

MTB 3315.2 MF 11: Im Landkreis Vechta 1993 <5 Expl. auf einer Ruderalfläche auf dem Grevingsberg am Ostrand der Stadt Lohne (FEDER 2000).

MTB 3326.3+4: Im Landkreis Celle jeweils in oder bei Celle (GARVE 2007, vgl. KAISER et al. 2006). Alle Vorkommen im Kr. Celle warten unbeständig (H. Langbehn, Celle).

MTB 3426.3: Wohl im Landkreis Celle bei Nienhorst (GARVE 2007).

MTB 3613.2 MF 06: Im Landkreis Osnabrück 1987-1992 weiß blühend im Magerrasen vom Truppenübungsplatz Bramsche-Achmer (I. Möllenkamp, WEBER 1995). 2003-2007 hier nirgends mehr gesehen.

MTB 3624.4 MF 02: In der Stadt Hannover 1990 wenige Pflanzen auf einer artenreichen Ruderalfläche in Döhren (auch mit dem vom Aussterben bedrohten Gewöhnlichen Andorn *Marrubium vulgare*). Fläche später abgezäunt und als Kabellager genutzt, später wieder aufgegeben.

MTB 3714.1: Um 1985 auf dem Universitätsgelände Osnabrück, Barbarastraße (I. Möllenkamp, WEBER 1995). Fehlt GARVE (2007), da wohl angesät oder gar kultiviert.

MTB 3727.1 MF 02: Im Landkreis Peine 2006 am Ostnordostrand vom Baggersee östlich von Handorf (FEDER et al. 2006). Blühpflanze nur 50 cm hoch. Fund fand nicht mehr Berücksichtigung bei GARVE (2007).

MTB 3825.2: Nach 2000 in Hildesheim (R. Gerken, noch nicht in MÜLLER 2001).

MTB 4026.1: Nach 1983 im Landkreis Hildesheim bei Lamspringe (GARVE 2007).

MTB 4224.1: Nach 1983 im Landkreis Northeim in der Gegend von Lauenberg (am/im Ahlsberg?).

3 *Verbascum virgatum* Stokes (Ruten-Königskerze) in Niedersachsen

Noch bemerkenswerter als vorherige Art ist die Ruten-Königskerze, auch Schlanke Königskerze genannt. Wie die Namen schon verraten, wächst die meist nur eintriebige Pflanze extrem stark aufrecht, Exemplare bis 200 cm wurden beobachtet (Pflanze im Sommer und Herbst daher oft geneigt). Wohl durch zwischenzeitige Verletzung entspringen selten auch

zwei bis vier Blühsprosse einer Pflanze. Diese Art kann mit *Verbascum blattaria* verwechselt werden (zumal beide sich zur gleichen Zeit entwickeln, blühen und fruchten), Blüten und Früchte sind aber nur kurz gestielt, die bis 3,5 cm breiten Blüten sind leuchtend gelb und weithin sichtbar. Der gesamte Stängel ist auffallend drüsig behaart, auch die Blütenstiele. Die zungenförmig bis fast lanzettlichen, zugespitzten Stängelblätter sind wie die ovalförmigen Rosettenblätter weniger auffallend gekerbt als bei *V. blattaria*. Zum Ende der Blühzeit können drei Viertel eines Sprosses von „Fruchtkapseln" besetzt sein, diese sind etwas kleiner bis so groß wie die Kelchblätter.

Die Ruten-Königskerze scheint eine der großen Unbekannten der heimischen Flora zu sein. Obwohl die Pflanze seit Jahren im Land bekannt ist , alle Wuchsorte über Jahre beobachtet wurden (vgl. CORDES et. al. 2006), sogar Herbarbelege vorliegen – fehlt die Art der aktuellen Florenliste Niedersachsen/Bremen (GARVE 2004). Es gibt auch eine frühere Angabe (WEBER 1995: 467) „... Früher (wohl mit Getreide) vorübergehend eingeschleppt: Osnabrück Hafen und Güterbahnhof (Preuß 1929)." Diese Königskerze fehlt sonst allen Lokal- und Regionalfloren sowie bis 2006 allen hiesigen Verbreitungsatlanten (auch nicht verzeichnet auf der bundesdeutschen Standardliste, findet dann Erwähnung in GARVE (2007): Die Vorkommen der letzten zwanzig Jahre:

MTB 2617.4 MF 12: Im Landkreis Cuxhaven 2004 etwa 20 Rosetten am Forstweg südwestlich von Uthlede, 2005 viel weniger, 2006 >100 Rosetten und nur eine Blütenpflanze, 2007 >100 Rosetten und vier Blütenpflanzen.

MTB 2617.4 MF 13: Im Landkreis Cuxhaven an einem Forstwegrand 2007 >50 Rosetten, 2007 24 Blühpflanzen und 44 Rosetten.

MTB 2717.2 MF 03: Im Landkreis Cuxhaven an drei Waldwegrändern, ab 1985 (D. Gerlach). 2002 150 Expl., 2003 >100 Expl., 2004 90 Expl., 2005 88 Expl., davon etwa 40 in Blüte; 2006 fast 1060 Rosetten, aber nur fünf Blühpflanzen an zwei Waldwegen; 2007 >600 Rosetten und 207 Blühpflanzen an sechs Waldwegrändern (alle westlich der Autobahn 27).
Vegetationsaufnahme (Waldweg) am 22.07.2006, Flächengröße 5 m², Vegetationsbedeckung 75 %:
4 *Festuca rubra* ssp. *rubra* (Rot-Schwingel), 2 *Verbascum virgatum*, 1 *Senecio inaequidens* (Schmalblättriges Greiskraut), + *Achillea millefolium* (Gewöhnliche Schafgarbe), + *Hypochoeris radicata* (Gewöhnliches Ferkelkraut), + *Lolium perenne* (Ausdauerndes Weidelgras), + *Pinus sylvestris* (Wald-Kiefer, Jungwuchs), + *Quercus robur* (Stiel-Eiche, Jungwuchs), + *Tanacetum vulgare* (Rainfarn), + *Taraxacum officinale* agg. (Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn), + *Verbascum blattaria* (Schaben-Königskerze), + *Verbascum thapsus* (Kleinblütige Königskerze).

Vegetationsaufnahme am 22.07.2006 (Waldrandweg), Flächengröße 5 m², Vegetationsbedeckung 60 %:
3 *Molinia caerulea* (Pfeifengras), 2 *Hypericum perforatum* (Tüpfel-Johanniskraut), 1 *Dac-*

tylis glomerata (Knäuelgras), 1 *Potentilla erecta* (Blutwurz), 1 *Rubus idaeus* (Himbeere), + *Betula pubescens* (Moor-Birke, Jungwuchs), + *Cerastium holosteoides* (Gewöhnliches Hornkraut), + *Cirsium vulgare* (Gewöhnliche Kratzdistel), + *Deschampsia flexuosa* (Draht-Schmiele), + *Frangula alnus* (Faulbaum, Jungwuchs), + *Plantago lanceolata* (Spitz-Wegerich), + *Prunella vulgaris* (Kleine Braunelle), + *Quercus robur* (Stiel-Eiche, Jungwuchs), + *Salix cinerea* (Grau-Weide), *Taraxacum officinale* agg. (Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn), *Torilis japonica* (Gewöhnlicher Klettenkerbel), + *Verbascum virgatum*.

MTB 2717.3 MF 10: Im Landkreis Osterholz auf einer ruderalisierten Sandfläche mit Erdmieten und NATO-Draht vom Truppenübungsplatz Schwanewede 2002 acht Expl., 2003 vier Expl., 2004 zwei Expl., 2005 drei Expl., 2006 126 Rosetten und 16 Blühpflanzen; 2007 95 Blühpflanzen und 38 Rosetten. Vegetationsaufnahme am 22.07.2006, Flächengröße 20 m², Vegetationsbedeckung 30 %:
2 *Calamagrostis epigejos* (Land-Reitgras), 1 *Agrostis capillaris* (Rotes Straußgras), 1 *Agrostis stolonifera* (Weißes Straußgras), 1 *Elymus repens* (Kriechende Quecke), 1 *Medicago lupulina* (Schneckenklee), 1 *Oenothera biennis* (Gewöhnliche Nachtkerze), 1 *Senecio inaequidens* (Schmalblättriges Greiskraut), 1 *Verbascum virgatum*, + *Anchusa arvensis* (Acker-Krummhals), + *Arenaria serpyllifolia* (Quendel- Sandkraut), + *Cerastium holosteoides* (Gewöhnliches Hornkraut), + *Cirsium arvense* (Acker-Kratzdistel), + *Conyza canadensis* (Kanadisches Berufkraut), + *Holcus lanatus* (Weiches Honiggras), + *Hypochoeris radicata* (Gewöhnliches Ferkelkraut), + *Poa palustris* (Sumpf-Rispengras), + *Setaria viridis* (Grüne Borstenhirse), + *Sonchus asper* (Raue Gänsedistel), + *Taraxacum officinale* agg. (Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn), + *Trifolium dubium* (Kleiner Klee), + *Vicia angustifolia* ssp. *angustifolia* (Schmalblättrige Wicke). Etwas entfernt auch *Centaurium erythraea* (Echtes Tausendgüldenkraut).

MTB 2717.3 MF 10: Im Landkreis Osterholz 2006 und 2007 jeweils eine Blühpflanze nordwestlich der vorher beschriebenen Sandfläche. Vegetationsaufnahme am 15.07.2006, Flächengröße 3 m², Vegetationsbedeckung 60 %:
2 *Agrostis capillaris* (Rotes Straußgras), 2 *Hieracium pilosella* (Kleines Habichtskraut), 2 *Tanacetum vulgare* (Rainfarn), 1 *Festuca filiformis* (Grannenloser Schaf-Schwingel), 1 *Senecio inaequidens* (Schmalblättriges Greiskraut), + *Conyza canadensis* (Kanadisches Berufkraut), + *Hieracium laevigatum* (Glattes Habichtskraut), + *Taraxacum officinale* agg. (Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn), *Tripleurospermum perforatum* (Geruchlose Kamille).

MTB 3409.4 MF 10: Im Landkreis Emsland 1998 in Lingen wenige Expl. in einem Gleisbereich südlich vom Bahnhof. 2003 bis 2007 nirgends mehr gesehen. Fläche noch vorhanden, aber die Gleise wurden aufgenommen, Massenausbreitung von Gewöhnlicher Waldrebe (*Clematis vitalba*) und Schmalblättrigem Greiskraut (*Senecio inaequidens*).

MTB 3624.4 1990: Spärlich in Hannover-Döhren nahe der Bahnlinie Hannover-Göttingen auf Brachgelände und auf einem Lagerplatz mit Betonverbund. Später auch E. Garve

(GARVE 2007). 2007 ohne Blütenpflanzen an der Bahn mit 166 Rosetten in Pflaster auf großem leeren Lagerplatz. (E. Garve, GARVE 2007).

4 Vergesellschaftung der beiden *Verbascum*-Arten

Insgesamt ist die Vergesellschaftung sehr uneinheitlich, an den mir bekannten Wuchsorten wurden insgesamt 131! höhere Pflanzenarten notiert. Schwerpunkte sind gestörte Sandtrockenrasen, Anklänge an Möhren-Steinklee-Fluren und Saumgesellschaften. Bevorzugt werden nährstoffärmere, meist basenreichere, trockene bis frische, besonnte bis halb beschattete Sand- (*V. virgatum*) bzw. Sand- und Lehmböden (*V. blattaria*). In den Beständen im Landkreis Cuxhaven fanden sich auch *Carlina vulgaris* (Golddistel), *Epipactis helleborine* ssp. *helleborine* (Breitblättrige Stendelwurz), *Euphrasia stricta* (Steifer Augentrost), *Genista pilosa* (Behaarter Ginster), *Inula conyzae* (Dürrwurz), *Origanum vulgare* (Gewöhnlicher Dost), *Potentilla norvegica* (Norwegisches Fingerkraut) und 2007 erstmals *Verbascum phoeniceum* (Violette Königskerze).

5 Literatur

CORDES, H., FEDER, J., HELLBERG, F., METZING, D. & B. WITTIG (2006): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen des Weser-Elbe-Gebietes. – Hauschild, 507 S.

FEDER, J. (2000): Bemerkenswerte floristische Funde im Landkreis Emsland. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 26: 69-85.

FEDER, J. (2007): Die wildwachsenden Farn und Blütenpflanzen des Landkreises Cuxhaven. – Drosera 2007 (in Vorb.).

FEDER, J., GÖRKE, H. & H. OELKE (2006): Pflanzenfunde im Moränen- und Lößgebiet um Peine. – Beitr. Naturk. Nieders. 59 (3): 81-206.

GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Inform.dienst Natursch. Nieders. 24 (1): 1-76.

GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Natursch. Landschaftspfl. Nieders. 43: 1-507.

HAEUPLER, H. (1976): Atlas zur Flora von Südniedersachsen. – Scripta Geobotanica 10: 1-367 S.

HAEUPLER, H. & P. SCHÖNFELDER (1989): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. – Ulmer, Stuttgart. 768 S.

KAISER, T., ELLERMANN, G., GERKEN, R. & H. LANGBEHN (2007): Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle, 4. Fassung. – Florist. Mitt. Lüneb. Heide 15: 2-17.

MÜLLER, W. (2001): Flora von Hildesheim. – Mitt. Paul-Feindt-Stiftung 3: 1-366.

WEBER, H. E. (1995): Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen. – Wenner, Osnabrück. 770 S.

Anschrift des Verfassers:

Jürgen Feder, Auf dem Stahlhorn 7, D-28759 Bremen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: 60

Autor(en)/Author(s): Feder Jürgen

Artikel/Article: Die Königskerzen-Arten Verbascum blattaria L. und Verbascum virgatum Stokes in Niedersachsen 105-110